

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend Leitbild Naherholung Töss, eingereicht von Gemeinderat M. Zehnder (GLP) und Gemeinderätin K. Cometta-Müller (GLP)

Am 28. August 2017 reichte Gemeinderat Martin Zehnder (GLP) und Gemeinderätin Katrin Cometta-Müller (GLP) namens der glp/PP-Fraktion mit 29 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

«Die Töss – als natürliches Gewässer und als längster zusammenhängender Freiraum innerhalb der Stadt Winterthur - bietet sich Winterthur als schöne Naherholungszone an. Die vielen Besucher der vorhandenen Liegewiesen bestätigen, dass die Winterthurer Bevölkerung die Töss als Naturerlebnis und als Erholungsraum nutzen will. Mit der Aufwertung des Gebiets von Töss-Allmend bis Nägelsee kann deshalb ein wichtiger Beitrag zu mehr Lebensqualität in Winterthur geschaffen werden – für alle Erholungssuchenden in Winterthur, speziell natürlich für die Bevölkerung von Töss, Nägelsee, Schlosstal und Wülflingen.

Das Leitbild „Naherholung Töss Winterthur“ wurde im Jahr 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit verpflichten sich die Stadt und auch der Kanton zur Aufwertung der Töss zur Verbesserung der Zugänglichkeit des Ufers. Der Ausgleich von Naturschutz und Schaffung neuer Nutzungsmöglichkeiten soll gemeinsam mit der Bevölkerung angegangen werden. Viele kleine und grosse Umbauten am Ufer der Töss sind im Leitbild vorgeschlagen und die Umsetzung des Leitbildes erfolgt in Teilprojekten und mit unabhängigen Planungsschritten.

Leider kann zur Zeit nicht umfassend festgestellt werden, inwieweit der Stadtrat die Umsetzung des Massnahmenkatalogs an die Hand genommen hat. Gelegentlich kann man über die Medien erfahren, welche Schritte aufgelegt wurden und wo die Bevölkerung der Quartiere informiert wurde.

Da die Bevölkerung in Winterthur weiterhin zunimmt und die Verdichtung auch dazu führt, dass Naherholungsgebiete notwendig werden, ist es aus unserer Sicht notwendig, das Leitbild möglichst rasch umzusetzen.

Wir stellen dem Stadtrat deshalb folgende Fragen:

- 1. Wie ist der Stand der Teilprojekte gemäss Massnahmenkatalog, Kap. 5.4 (S. 74f)? Gibt es Massnahmen, die sistiert wurden? Was wird bald und was wird erst später umgesetzt?*
- 2. Bei welchen Projekten (ob in Umsetzungsplan oder nicht) kann mit Geldern vom Kanton oder sogar vom Bund gerechnet werden?*
- 3. Kann sich der Stadtrat vorstellen, dass das Erstellen des Tössparks in den Bereichen Schlosstal, Nägelsee und Auwiesen zu einer Naherholungszone mit Schwimmbadcharakter wird?*
- 4. Wie sieht die Umsetzung im Bereich Reitplatz aus? Kann von einer angemessenen Bewirtschaftungsstrategie inklusive Gastronomieplanung ausgegangen werden?»*

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

1. Leitbild Naherholung Töss

2012 wurde unter Einbezug der Bevölkerung sowie einer Begleitgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadt- und Kantonsverwaltung das Leitbild Naherholung Töss erarbeitet und im April 2013 durch den Stadtrat beschlossen. Das Leitbild erstreckt sich über den gesamten Tösslauf auf dem Stadtgebiet von Winterthur. Das wichtigste Ziel darin ist, dass die Töss als Naherholungsraum für die Winterthurerinnen und Winterthurer aufgewertet wird.

Das Leitbild enthält dazu verschiedene kleinere und grössere Massnahmen, welche zeitlich und baulich unabhängig voneinander umgesetzt werden können.

Auf dieser Basis wurde im Jahr 2015 in Abstimmung mit den kantonalen Stellen ein konkretisierter Massnahmenkatalog «Projektvorlage Quick Wins, Januar 2016» zur Umsetzung entwickelt. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:



1.) Wegenetz ergänzen

Mit dem Ziel einer durchgängigen Wegeverbindung beidseits der Töss werden mangelhafte Wegabschnitte saniert und fehlende Abschnitte zugänglich gemacht oder ergänzt.



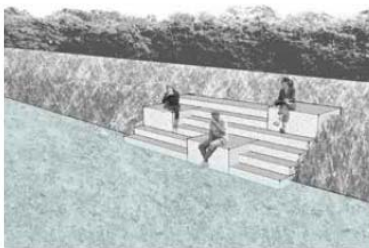
2.) Ufergehölze auslichten / ergänzen

Um die Erlebbarkeit des Flusslaufs zu verbessern werden in das teilweise dichte Ufergehölz punktuell Sichtfenster zum Fluss freigeschnitten. Um die durchgehend parkartige Anmutung des Tössraums zu stärken, wird an einzelnen Orten der fehlende Gehölzrücken ergänzt.



3.) Tössmöbel

Mit einem spezifisch für den Naturraum entwickelten ‚Tössmöbel‘ werden Aufenthaltsorte nah am Wasser geschaffen.



4.) Gewässerzugänge

Mittels Treppenstufen wird die Gewässersohle zugänglich und der Fluss besser erfahrbar gemacht. Diese Zugangsorte dienen gleichzeitig dem Aufenthalt unmittelbar am Wasser.



5.) Schwemmstege

An ausgewählten Orten wird mittels Schwemmstege das Überqueren der Töss ermöglicht. So wird das Wegenetz um wichtige Verknüpfungen ergänzt und die Erlebbarkeit des Flusses erhöht.

Bereits bei der Erarbeitung des Leitbildes wurden verschiedenste Interessen am Tössraum erkannt. Diese unterschiedlichsten Ansprüche gilt es bei jedem einzelnen Umsetzungsschritt zu beachten und eine Interessenabstimmung vorzunehmen. Die Erfahrung aus den bisherigen Projektschritten zeigt, dass dies nicht zuletzt im stark besiedelten Raum und im Gewässerbereich viel Arbeit und damit auch Zeit in Anspruch nimmt. So fürchten Anwohnerinnen und Anwohnern negative Begleiterscheinungen wie vermehrter Lärm und Littering. Zudem bedürfen Bauten im Gewässerbereich einer Zustimmung durch die kantonalen Stellen und müssen zu diesem Zweck teilweise öffentlich aufgelegt werden.

Der Stadtrat erachtet das Leitbild als wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Tössraumes und ist gewillt, weitere Massnahmen umzusetzen. Bei der im Vordergrund stehenden Umsetzung der «Quick Wins» verfolgt der Stadtrat die Strategie «step by step». Dabei kön-

nen Erfahrungen von bereits realisierten Massnahmen in die nächsten Schritte einfließen sowie den Bedenken von Anwohnenden besser begegnet werden.

2. Stand der Umsetzung Quick Wins

Im 2015 wurde für die Erstellung von Tössmöbeln im Bereich Wülflingen (siehe Planbeilage, Eingabeperimeter 1) beim AWEL ein Konzessionsgesuch eingereicht. In der Folge konnten erste Massnahmen wie zwei Tössmöbel und einen Sitzbalken, die abschnittsweise Aufwertung von Uferwegen (Bereich Schlosstal-Nägelsee) sowie das Freischneiden von Sichtfenstern noch im 2015 umgesetzt werden. 2016 wurde das zweite Gesuch erarbeitet und die rechtlichen Verfahrensfragen geklärt, so dass im Juni 2017 das zweite Konzessionsgesuch eingereicht werden konnte. Dieses beinhaltet die Erstellung von drei Tösszugängen, einem Schwemmsteg zur Überquerung der Töss sowie verschiedenen Tössmöbeln im Schlosstal und im Gebiet Nägelsee (siehe Planbeilage, Eingabeperimeter 2). Gegen dieses Gesuch wurde während der öffentlichen Planaufgabe Einsprache erhoben. Am 31. Januar 2018 hat das AWEL die Einsprachen abgewiesen und die Konzession erteilt. Ebenfalls 2017 wurden weitere Aufwertungen von Uferwegen realisiert.

Ein intensiv genutzter Naherholungsraum bedingt auch einen intensivierten Unterhalt. Die Unterhaltsverantwortlichen überprüfen und optimieren parallel zur Realisierung von einzelnen Massnahmen das Unterhaltskonzept entlang der Töss.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

«Wie ist der Stand der Teilprojekte gemäss Massnahmenkatalog, Kap. 5.4 (S. 74f)? Gibt es Massnahmen, die sistiert wurden? Was wird bald und was wird erst später umgesetzt?»

Die im Leitbild definierten Massnahmen fallen in die Zuständigkeit von verschiedenen Verwaltungsbereichen und bedürfen teils eigener Projektabläufe, Bewilligungsverfahren und Finanzierungen. Nachfolgend ist der Umsetzungsstatus der einzelnen Massnahmen aus dem Massnahmenkatalog des Kapitels 5.4 ersichtlich.

Quick Wins

Massnahme gemäss Leitbild	Stand der Umsetzung	Nächste Schritte, Verfahren
Wegabschnitte ausbessern	mehrheitlich umgesetzt	weitere Abschnitte nach Bedarf
Signaletik erstellen	aus Quick Wins gestrichen	evtl. künftige Weiterbearbeitung als Teilprojekt
Auslichtung im Rahmen Unterhalt	Auslichtungs- und Nachpflanzungskonzept, teilweise umgesetzt	Laufend, periodisch
Tössmöbel entwickeln und installieren	teilweise erstellt	Einholen weiterer Bewilligungen, Realisierung in Etappen
Zugänge zum Wasser (Treppen, Uferabflachungen) und punktuelle Revitalisierungen	Bewilligungsantrag für erste Treppen eingereicht Uferabflachungen/Revitalisierungen	Erstellung nach rechtsgültiger Bewilligung, Einholen weiterer Bewilligungen

Massnahme gemäss Leitbild	Stand der Umsetzung	Nächste Schritte, Verfahren
(Störsteine, Kiesbänke, Vorlandmulden)	nicht weiterverfolgt	-
Kanalbad Nägelsee aufwerten	Reaktivierung Kanalbad aus Quick Wins gestrichen Erneuerung Parkanlage im Rahmen Unterhaltsarbeiten in Prüfung	evtl. künftige Weiterbearbeitung als Teilprojekt «Reaktivierung Kanalbad» Wiederherstellung und Erneuerung Parkanlage nach laufender Baustelle
Verbesserung Anbindung Sportanlage Reitplatz (Brücke)	aus Quick Wins gestrichen	Für das Projekt «Revitalisierung Reitplatz Töss» ist das AWEL federführend. Das Projekt wurde noch nicht gestartet.
Abenteuerspielplatz Nägelsee, Öffnung Uferzugang zur Töss	aus Quick Wins gestrichen Bewilligungsantrag für Schwemmsteg auf Höhe STFW eingereicht	Evt. künftige Weiterbearbeitung als Teilprojekt Sicherstellung Finanzierung, Realisierung nach rechtsgültiger Bewilligung

Teilprojekte

Massnahme gemäss Leitbild	Stand der Umsetzung	Nächste Schritte
Tössrevitalisierung beim Reitplatz bis Kemptmündung	Federführung beim AWEL des Kantons Zürich. Bisher keine Aktivitäten seitens des AWEL.	Behördentreffen AWEL – Stadt Winterthur voraussichtlich im 1. Quartal 2018
Kanustrecke beim Abschnitt Neumühle	nicht weiterverfolgt	-
Freibäder Töss und Wülflingen saisonal öffnen und Tösszugang schaffen	Öffnung im Winter realisiert, Sitztreppe in 3. Etappe Quick Wins vorgesehen noch keine Aktivitäten	Projektierung und Einholen Bewilligung für Sitztreppe Öffnung wird später geprüft, wohl kein Gewässerzugang
Rieter-Terrasse und Wehr Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität verbessern	Zugang unterhalb Wehr in 3. Etappe Quick Wins vorgesehen Mit dem Studienauftrag für den neuen Hauptsitz von Rieter (Arealteil West) wird die Aufwertung des Freiraums mit dem Tössufer und die Anbindung ans Quartier thematisiert	Projektierung und Bewilligung für Zugang und Tössmöbel einholen Die Öffnung der Rieter-Terrasse wird mit der künftig geplanten Umstrukturierung des Gesamtareals angestrebt.
Neubau Brücken über Kanal Nägelsee	nicht weiterverfolgt	-

Massnahme gemäss Leitbild	Stand der Umsetzung	Nächste Schritte
und Töss bei STFW	Bewilligungsantrag für Schwemmsteg auf Höhe STFW eingereicht	Sicherstellung Finanzierung, Realisierung nach rechtsgültiger Bewilligung
Wasserfall Wespimühle, Aussichtsbalkon und Zugang	Aussicht vom linken Ufer auf den Wasserfall ist im Ausrichtungskonzept enthalten	siehe Auslichtung im Rahmen Unterhalt Die Liegenschaft Wespimühle auf der rechten Uferseite wurde teilweise für Wohnzwecke umgenutzt. Über die Privatgrundstücke am rechten Ufer ist kein öffentlicher Zugang möglich
Schulhaus Wyden, Bezug zum Fluss stärken	noch keine Aktivitäten	Konzept entwickeln
Freizeitanlage Niederfeld zum Fluss öffnen	noch keine Aktivitäten	Konzept entwickeln
Eulachmündung revitalisieren	noch keine Aktivitäten	Schnittstellen- und Zuständigkeitsklärung mit AWEL
Wasserfall Hard, Aussichtsplattform und Zugang	noch keine Aktivitäten	Vorgehen mit Eigentümerin klären, Konzept, Projektauftrag

Zur Frage 2:

«Bei welchen Projekten (ob in Umsetzungsplan oder nicht) kann mit Geldern vom Kanton oder sogar vom Bund gerechnet werden?»

Die beiden erstellten Tössmöbel wurden 2014 durch die Städte Schaffhausen und St. Gallen im Rahmen des Jubiläums 750 Jahre Stadtrecht der Stadt geschenkt.

Gesetzlich gesicherte Mitfinanzierungen von Bund und Kanton bestehen lediglich im Zuge von grösseren Hochwasserschutz- und Revitalisierungsmassnahmen. Der überwiegende Teil der Leitbild-Massnahmen fällt nicht in diese Kategorie und ist demnach durch die Stadt zu finanzieren.

Das AWEL unterstützt die Umsetzungsschritte im Rahmen eines erweiterten Unterhalts, sowie fachlich und teilweise mit kleineren Beträgen. So konnten definierte Wegabschnitte ausgebaut und Ufergehölze ausgelichtet werden. Zudem stellt das AWEL dem Tiefbauamt die wasserrechtlichen Konzessionen in Aussicht. Mangels rechtlicher Grundlagen ist es dem AWEL aber nicht möglich, weitere Material- und Erstellungskosten von Bauten und Anlagen oder Bewirtschaftungen, z.B. der Schwemmstege, nach Hochwasser zu übernehmen.

Die Übernahme der Erstellungskosten der beiden geplanten Sitzstufen bei der Fachschule im Schlosstal wurde erfreulicherweise durch die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur (STFW) in Aussicht gestellt.

Die Finanzierung der weiteren Massnahmen ist noch nicht gesichert. Für die Umsetzung aller «Quick Wins» rechnet das Tiefbauamt mit rund 900'000 Franken. Die vom Grossen Gemeinderat im Rahmen der Budgets beschlossenen Kredite belaufen sich auf total 300'000

Franken (Projekt-Nr. 11432). Je nach Projektverlauf wird der Stadtrat deshalb dem Grossen Gemeinderat eine Erhöhung der Mittel beantragen.

Zur Frage 3:

«Kann sich der Stadtrat vorstellen, dass das Erstellen des Tössparks in den Bereichen Schlosstal, Nägelsee und Auwiesen zu einer Naherholungszone mit Schwimmbadcharakter wird?»

Mit der Umsetzung der «Quick Wins» wird der Aufenthalt und der Zugang zum Gewässer verbessert und attraktiver. Die Töss ist aber nach wie vor ein natürliches Gewässer ohne gesicherten Schwimmbadbetrieb. Es liegt somit in der Eigenverantwortung der Besucherinnen und Besuchern, inwieweit sie im Fluss baden und schwimmen. Für den Stadtrat steht eine Nutzung mit Schwimmbadcharakter nicht im Vordergrund.

Zur Frage 4:

«Wie sieht die Umsetzung im Bereich Reitplatz aus? Kann von einer angemessenen Bewirtschaftungsstrategie inklusive Gastronomieplanung ausgegangen werden?»

Die Tössrevitalisierung beim Reitplatz bis Kemptmündung ist nicht im Perimeter Umsetzung «Quick Wins», sondern ein eigenständiges Projekt unter Leitung des AWELs (vgl. Antwort zur Frage 1 Tabelle Teilprojekte).

Der Reitplatz in Töss erfreut sich als Sportanlage und Naherholungsgebiet grosser Beliebtheit. Aus dem Projekt Töss ging vor rund zehn Jahren der Wunsch nach einer weiteren Aufwertung hervor. Auf dieser Grundlage wurde unter Leitung von Stadtgrün Winterthur ein Entwicklungskonzept erarbeitet, das aufgrund der erheblichen Verkehrsbelastung und der Anforderungen des Grundwasserschutzes in diesem Gebiet auch eine neue Erschliessung vorsah. Westlich der Töss und der Bahnlinie wurde ein neuer Parkplatz auf der Bleuelwies mit einem beleuchteten Verbindungsweg unter der SBB-Brücke über die Kempt und einer neuen Tössbrücke zum Reitplatz geplant. Entsprechende Gestaltungspläne wurden 2010 und 2012 festgesetzt.

Der Stadtrat hat in November 2016 den Verzicht auf dieses Projekt beschlossen, weil nach Annahme der eidgenössischen FABI-Vorlage 2014 die SBB die Planung für den Brüttener Tunnel vorangetrieben hat. Dabei zeigte sich, dass das für den neuen Parkplatz vorgesehene Land für den Tunnelbau benötigt wird und die SBB dafür ab 2023 Eigenbedarf geltend machten. Seitens des Bundesamts für Strassen ASTRA kamen zudem Einwendungen hinsichtlich eines möglichen künftigen Ausbaus der Autobahn A1. Angesichts dieser veränderten Ausgangslage macht die Erstellung der neuen Verkehrserschliessung mit Kosten von rund Fr. 2,6 Millionen keinen Sinn mehr.

Stadtgrün hat den Auftrag zum Erarbeiten eines neuen Verkehrskonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt. Dieses basiert auf einer Erschliessung des Reitplatzes für den motorisierten Individualverkehr (MIV) über den bestehenden Parkplatz Bannhalde an der Rossbergstrasse mit Zugang zum Reitplatz über die Chinesenbrücke. Der Zugang für den MIV über die Töss- und Reitplatzstrasse soll auf Trainerinnen und Trainer und Restaurantbesuchende beschränkt werden. Dafür sollen versiegelte und entwässerte Parkplätze erstellt werden. Auf eine Beleuchtung der Zufahrt muss nach Prüfung verschiedener Varianten unter anderem aus Kostengründen verzichtet werden.

Für die weitere Aufwertung des Reitplatzes (Picknickplätze, Bikeparcours, Gastronomie etc.) muss das bestehende Entwicklungskonzept überprüft und entsprechend den bewilligten Gestaltungsplänen angepasst werden.

Das Projekt Brüttemer Tunnel mit den Zufahrtsbauwerken wird das Naherholungsgebiet stark beeinflussen. Es macht Sinn, mit der Projektierung am Reitplatz zuzuwarten bis ein Projekt der SBB vorliegt.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Bau übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilage:

- Perimeter Umsetzung «Quick Wins»

Leitbild Naherholung Töss

Perimeter Umsetzung «Quick Wins»

